

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-03-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

3. März 1949.

Herrn

Georg Kuhn

Herausgeber der Zeitschrift: "Die Schau ins Licht"

Oberherrlingen.

Sehr geehrter Herr Georg Kuhn.

Sie haben mir in diesen Tagen die erste Nummer Ihrer Zeitschrift: "Die Schau ins Licht", senden lassen, und ich bestätige Ihnen heute, gleichzeitig mit meinem Abonnement, dass ich der Grundeinstellung und der Spekulation Ihrer geistigen und seelischen Haltung grosse Teilnahme entgegenbringe. Ihr Aufsatz: "Wahrhaftes Gottempfinden", gibt mir einen ersten Eindruck des Wegs, der Ihnen in einer Zeit bevorsteht, die ihn Ihnen in der heillosen Verwirrung, die auf allen religiösen Gebieten heute im europäischen Raum herrscht, nicht leicht machen wird.

Erlauben Sie mir, dass ich Ihr erstes öffentliches Dokument damit bedanke, dass ich Ihnen mein Buch "Dositos", das im Herbst erschienen ist, überreiche. Ich gestehe, dass mir nach allem, was mir in Ihrer Zeitung begegnet, von Wichtigkeit ist, wie Sie persönlich und Ihr Kreis sich zu diesem Buch stellen werden. Es steht mir nicht an, mehr darüber zu sagen, als es hier geschieht, aber es würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

14. März 1949.

An die

Redaktion "Die Schau ins Licht" Schloss Oberherrlingen.

Sehr geehrter Herr Kuhn.

Ich fand, nach einer Vortragsreise, Ihr Schreiben vom 6. März hier vor und danke Ihnen herzlich für die freundliche Art, auf welche Sie auf meinen Brief eingehen. Ich muss nach Ihren Zeilen annehmen, dass Sie mein neues Buch "Dositos" nicht erhalten haben und lasse deshalb die Sendung heute wiederholen, da nicht ganz ausgeschlossen ist, dass der Versand von hier aus während meiner Abwesenheit versäumt wurde. Was die übrigen Bücher betrifft, die Sie erwähnen, so kann Ihrer Schwägerin und Ihrer greisen Frau Mutter ohne Mühe geholfen werden, sowie auch Ihren Buben. So gehen gleichzeitig die "Indienfahrt" und eine kleine österreichische Ausgabe der "Biene Maja" an Sie ab. Die deutsche Ausgabe, die zur Zeit fehlt, wird Ostern wieder da sein.

Es würde mich selbstverständlich aufs lebhafteste interessieren, welche Stellung Sie dem Buche "Dositos" gegenüber einzunehmen vermögen. Der beigelegte Prospekt sagt Ihnen etwa, was mir vorschwebte, wenn auch in unzulänglicher Form.

Alles Gute für Ihre Fortarbeit und Ihre Zeitschrift und vielen Dank für Ihre gütige Teilnahme an meiner Arbeit.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

a

8